Bitte beachten Sie die Bedingungen bzgl. des Copyrights:

Eine Nutzung der Vortragsfolien ist für den privaten Gebrauch gestattet. Eine Nutzung zur Vervielfältigung der Vortragsfolien in jeglicher Art ist ausdrücklich nur mit der Genehmigung des Verfassers gestattet.

Vielen Dank für Ihr Verständnis

- erkennen und handeln -

Vortrag Dienstag 19.05.2015, Dr. Stefanie Pflanz



www.tierarzt-fellbach.de - Gutenbergstrasse 28 – 70736 Fellbach – 0711/5108888

erkennen und handeln

Überblick über Vergiftungen

Wie erkenne ich, ob mein Hund vergiftet ist?

Wie verhalte ich mich richtig?

Was kann ich selbst tun?

erkennen und handeln

Die aktuelle Lage in Fellbach

- allgemeine Verunsicherung
- Fakt: bislang <u>keine nachgewiesenen</u> Vergiftungen
- 2 sichergestellte Proben noch in Bearbeitung
- Hund in Oeffingen, vermutlich an Pflanzenschutzmittel-Vergiftung verendet
- tatsächliche Vergiftungen zum Glück relativ selten!
- verschiedene Krankheiten mit ähnlichem Krankheitsbild
- Hauptsymptome:
 Erbrechen, Durchfall(blutig), allgemeine Schwäche, Zittern, Krämpfe
 Copyright der Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Pflanz

erkennen und handeln

Diagnose Vergiftung gesichert, wenn

- ✓ Aufnahme beobachtet
- verdächtiges Verhalten zeitnah nach Aufnahme verdächtiger Substanzen
- → Auffinden von Giftresten, Verpackungen

erkennen und handeln

Übersicht Gifte

- Pflanzenschutzmittel zur Unkrautvernichtung
- Schädlingsbekämpfungsmittel Schneckenkorn, Rattengift, Insektizide
- Arzneimittel für Mensch und Tier
 Schmerzmittel, Herz-/Kreislaufmittel, Beruhigungsmittel, Antiparasitika
- Chemikalien Frostschutzmittel, Putzmittel, Farben, Dämpfe
- Nahrungsmittel Zwiebeln, Trauben, Knoblauch, Schokolade, ...
- tierische Gifte Spinnen, Schlangen, Insekten

erkennen und handeln

häufigste Vergiftungen des Hundes

- Nagergifte (Rattengift)
- Organophosphate (Unkrautvernichtung,Insektizide, Antiparasitika)
- vergammeltes Fleisch, Abfälle
- Schneckengift
- Marihuana/Haschisch, Tabak
- Arzneimittel
- unzureichend denaturierter Rizindünger
- sonstiges: Schokolade, Knoblauch, Avocado, Zwiebel, Zimmerpflanzen, Trauben Schlangengift (selten)

erkennen und handeln

häufigste Vergiftungen des Hundes

Nagergifte (Rattengift)

- Kumarin, Warfarin
- Gerinnungshemmer
- in verschiedener Form und Farbe erhältlich

(Man sieht es dem Gift nicht an, zu welcher Giftstoffgruppe es gehört!)

erkennen und handeln

häufigste Vergiftungen des Hundes

Nagergifte (Rattengift)

- blutiges Erbrechen/Durchfall
- Blutungen in der Haut,Augen
- Husten
- Kreislaufkollaps
- Tod durch "inneres"Verbluten

erkennen und handeln

häufigste Vergiftungen des Hundes

Nagergifte (Rattengift)

- Wirkungseintritt zeitverzögert, je nach Dosis nach 2-3 Stunden oder erst nach 2 Tagen!
 Kann bis zu 4 Wochen anhalten!
- Gegengift: Konakion (Vitamin K₁)
- anfangs in hohen Dosen! (intravenös) insgesamt bis zu 4 Wochen (oral)
- Vitamin K₁-Tropfen enthalten 20mg/ml
 z.B. 30kg Hund braucht anfangs
 mindestens 15 ml (1 ½ Flaschen)!



erkennen und handeln

häufigste Vergiftungen des Hundes

Nagergifte (Rattengift)

- Resorption verhindern
- Kohletabletten (2 4 Tabl./kg!!!)
- 30 kg Hund würde 120 Tabl.!!! bekommen
- Magenspülung
- Infusionstherapie
- ggf Bluttransfusion
- bei frühzeitiger Behandlung gute bis sehr gute Prognose



erkennen und handeln

häufigste Vergiftungen des Hundes

Organophosphate

(Unkrautvernichtung, Insektizide, Parasitenmittel)

- Nervengifte
- Erbrechen, Durchfall
- Lähmungen, Krämpfe, Muskelzittern, Atemlähmung

erkennen und handeln

häufigste Vergiftungen des Hundes

Organophosphate

(Unkrautvernichtung, Insektizide, Parasitenmittel)

z.B. "E605" (Parathion) "Schwiegermuttergift"

- seit 2002 verboten, Restbestände
- bereits in geringsten Dosen extrem toxisch für Insekten und Warmblüter,
- farb- und geruchslos, daher im Handel gelbbraun gefärbt, stechend knoblauchartiger Geruch
- Gegengift: Atropin/Obidoxim

erkennen und handeln

häufigste Vergiftungen des Hundes

vergammeltes Fleisch und Nahrungsmittel (Müll, Kompost)

- "Vergiftung" durch Bakterien Salmonellen, E.Coli, Clostridien,...
- bilden Giftstoffe z.B. Botulinus-Toxin
- Unterschiedliche Symptomatik, je nach Erreger:
- Speicheln, Erbrechen
- heftiger Durchfall, oft blutig
- Krämpfe/Lähmungen
- Kreislaufkollaps
 Copyright der Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Pflanz

erkennen und handeln

häufigste Vergiftungen des Hundes

Schneckengift

- Methaldehyd
- wirkt bereits 30-60 min, nach der Aufnahme
- süßlicher Geschmack, wird gern aufgenommen
- zentrale Krämpfe und Übertemperatur (42-43°C)
- Speicheln, Erbrechen, Durchfall
- tödliche Dosis 0,5g/kg
- Achtung! manchmal irreführende Packungsaufschrift ("unschädlich für Säugetiere")

Tod kann innerhalb von 4-24 Stunden aufgrund Multiorganversagen und/oder Atemlähmung Copyright der Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Pflanz eintreten. Kein Gegengift!

erkennen und handeln

häufigste Vergiftungen des Hundes

Anorganische Mineraldünger

- enthalten u.a. Kalium, Stickstoff, Phosphor
- Aufnahme in frisch gedüngten Feldern, Garten, aus Pfützen (Frühjahr)
- ähnliche Symptome wie Pestizide
- Speicheln, Erbrechen, Durchfall
- Krämpfe und Übertemperatur (42-43°C)
- Alternativ: organische Dünger wie Knochen-, Feder-und Hornmehl

erkennen und handeln

häufigste Vergiftungen des Hundes

Schokolade (Kuchen, Nutella, Tafeln, Bonbons)

Kakaobestandteil Theobromin giftig (ähnl. Koffein) Wirkung auf Nervensystem und Herz-/Kreislauf

- Gefahr gehäuft in bestimmten Jahreszeiten (Ostern, Weihnachten)
- je dunkler, desto giftiger
- 200g Vollmilchschokolade kann tödlich sein für 10kg Dackel
- Durst, Durchfall, Erbrechen, ZNS, Krämpfe
- Symptomatische Therapie Magenspülung

erkennen und handeln

häufigste Vergiftungen des Hundes

Arzneimittel

- Schmerzmittel (Ibuprofen, Aspirin, Diclofenac,...)
- Hormone (Pille)
- Blutdrucksenker, Antidepressiva (Valium,...)
- Überempfindlichkeit bei bestimmten Rassen (Collie, Bobtail, Austr. Shepherd mit MDR₁- Defekt)
- Aromatisierte Tabletten (Antibiotika, Schmerztabl., Entwurmungsmittel)
- Rauschgift Marihuana/Haschisch,
 Tabak Symptome je nach Wirkstoff
 Speichelyri

 Erberbertilleruheinschaftspraxis Dres. Pflanz
 Zittern, Krämpfe, Koma

erkennen und handeln

häufigste Vergiftungen des Hundes

Rizinschrot

- Eiweiß aus Samen des Wunderbaums
- Hochgiftig (Nervengift) Einsatz u.a. als biologischer Kampfstoff
- Nach ausreichender Erhitzung Verwendung als Dünger (in Hornspänen, Rindenmulch)
- Schäden an Magen-Darm, Leber, Nieren, Tod durch Organ und Kreislaufversagen
- Symptomatische Therapie
 Magenspülung, Aktivkohle

erkennen und handeln

häufigste Vergiftungen des Hundes

Sonstiges

- → Nahrungsmittel: Weintrauben/Trester!, Zwiebeln, Knoblauch (nicht als Zeckenschutz geeignet!), Bohnen(ungekocht),...
- Glycol (Frostschutzmittel, süßer Geschmack)
- Streusalz
- Pflanzen (Oleander, Efeu, Eibe, ...)
- Schlangengift (Ottern, Vipern, eher selten)

erkennen und handeln

Merke!

In den meisten Fällen ist das Ausmaß der Vergiftung

- 1. abhängig von Dosis, d.h., wie viel der Hund aufgenommen hat
- 2. vom Zeitpunkt der Therapie, d.h. wie schnell damit begonnen wird

erkennen und handeln

Möglichkeiten der Giftaufnahme

Maul

Nase (Inhalieren)

Haut

Injektionen

erkennen und handeln

Wie erkenne ich eine Vergiftung

- Beobachten der Aufnahme
- Auffinden verdächtiger Substanzen
- Packungs- oder Giftreste
- Risikogebiet
- Jahreszeit (Düngephase, Weinlese)

erkennen und handeln

Wie erkenne ich eine Vergiftung?

<u>akutes</u> Einsetzen typischer Symptome

- häufig Magen-Darmreaktion:
 Erbrechen, <u>heftiger</u> Durchfall,
 extremes Speicheln, Appetitlosigkeit
- Schwäche, taumelnder Gang!
- "harmloser" Magen-Darm-Infekt im Vergleich wesentlich weniger heftig, Allgemeinbefinden meist noch recht stabil

erkennen und handeln

Wie erkenne ich eine Vergiftung?

ZNS-Symptome

 abnorme Kopf-/Körperhaltung, verändertes oder kein Bewusstsein, Zittern, Krämpfe

Muskel-Symptome

Erregung, Krämpfe, Gleichgewichtsstörungen

Veränderungen an Augen

- veränderte/keine Pupillenreaktion (enge Pupillen z.B. Schneckenkorn)
- schnelle Augenbewegungen
- Zucken der Augenlider

erkennen und handeln

Wie erkenne ich eine Vergiftung?

Lunge

 Husten, Atemnot, Atemlähmung, seltsamer Geruch (Schneckenkorn, Alkohol, Benzin)

Herz/Kreislauf

- Schleimhautfarbe z.B. Mundschleimhaut (blau, blass, gerötet, gelb, Blutungen)
- Herzrhythmus, Puls
- Schock

erkennen und handeln

Wie erkenne ich eine Vergiftung?

Nieren

- wenig / kein Urinabsatz
- Urinfarbe verändert (quittegelb, braun, blutig)
- Geruch (stechend, konzentriert)

erkennen und handeln

Was kann ich tun?

bester Fall

Giftaufnahme beobachtet, Wirkstoff bekannt

Vergiftung im Frühstadium – wenig/keine Anzeichen (noch keine vollständige Aufnahme, Wirkung noch nicht eingetreten)

Gegengift und symptomatische Therapie

schlechtester Fall

keine konkreten Hinweise, ob Hund etwas aufgenommen hat

bereits ausgeprägte Krankheitsanzeichen wie beschrieben, aber <u>kein</u> eindeutiges, typisches Vergiftungsbild (Giftaufnahme eventuell schon vor längerer Zeit in geringen Mengen bzw. andere Krankheitsursache)

symptomatische Therapie

erkennen und handeln

Was kann ich tun?

Generell ist das Ziel bei Vergiftungen:

- Schockzustand vermeiden, Organfunktionen aufrechterhalten
- Folgeschäden an Leber, Niere, Gehirn vermeiden
- Krämpfe, Schmerzen beheben
- Gehirn-/Lungenödem bekämpfen
- Der entscheidende Faktor ist die Zeit!

erkennen und handeln

Was kann ich tun? Wichtig:

Rasches überlegtes und strukturiertes Handeln

- Notfallnummern (Haustierarzt / Klinik) im Handy speichern
- Ankündigung bei Tierarzt : Giftaufnahme wann, was, wie viel, wie, Gewicht angeben
- Symptome?
- In weniger schweren Fällen Information über Giftzentrale
 - z.B: www.clinitox.ch (Internetseite der Tiermedizin.Uni. Zürich)

www.gizbonn.de (Homepage der Giftzentrale Bonn)

erkennen und handeln

Was kann ich tun?

- schnellstens Transport zum nächsten Tierarzt / Tierklinik
- Auto zum "Unfallort" bestellen
- ggf. Hilfe holen (andere Spaziergänger, Freunde anrufen, Taxi,
 Tierrettung,...)
- Decke im Auto als Tragehilfe

erkennen und handeln

Was kann ich tun?

wenn nötig, mögliche Erste-Hilfe Maßnahmen ergreifen

- A wie Atmung
- B wie Beatmung
- C wie Circulation (Herz-Kreislauf stützen)

erkennen und handeln

Was kann ich tun?

- A = Atemwege freihalten
- entfernen von Giftresten aus Maul (ggf. Maul ausspülen)l
- Zunge vorziehen, ggf. B =beatmen (Taschentuch zum Selbstschutz!)
- Falls nötig Körper/Fell säubern, scheren

erkennen und handeln

Was kann ich tun?

Falls kein Herzschlag/Puls

- → C = Herz-/Kreislauf stützen:
- → Herzdruckmassage (5 Druckstöße, dann 1 Atemstoß)
- → Patient warm halten (kühlen bei Oganophosphat-Vergiftung)

Genauere Anleitungen auch unter

→ www.erste-hilfe-beim-hund.de

erkennen und handeln

Was kann ich tun?

Was tun, wenn kein Tierarzt in der Nähe ist?

- ggf. Auslösen von Erbrechen (1Essl. Kochsalz auf 1 Glas Wasser)
- aber NICHT bei
 - → gestörtem Bewusstsein
 - → Herz-Kreislaufstörungen, ZNS-Symptomen
 - → nach Aufnahme ätzender Substanzen oder
 - scharfen Gegenständen!(Nägel, Rasierklingen)

erkennen und handeln

Was macht der Tierarzt?

So rasch wie möglich, möglichst innerhalb 8 Stunden nach Aufnahme!

- Auslösen von Erbrechen per Spritze
- Magenspülung / Giftadsorption
- wenn möglich Gegengift
- Intensive Infusionstherapie (Giftausscheidung aus dem Körper)
- Herz- / Kreislaufbehandlung
- EKG/künstliche Beatmung
- Künstliches Koma/Schmerzmittel
- Bluttransfusion
 Copyright der Tierärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Pflanz

erkennen und handeln

WICHTIG!

Bei Verdacht auf Vergiftung/mögliche Köder gefunden

- Meldung an Behörden (Polizei, Veterinäramt)
- Proben von Erbrochenem, verdächtige Köder (meist auffällig gefärbt) – ggf. tiefgefrieren – aufbewahren (Handschuhe!)
- bei Todesfällen in erster Linie Tierkörper einschicken
- nur dann kann Vergiftung nachgewiesen und "öffentliches Interesse" bekundet werden

(CVUA – Chemisch-veterinärmedizinisches. Untersuchungsamt z.B. in Fellbach)

erkennen und handeln

Was kann ich tun?

Gibt es Hausmittel?

schwierig, da Substanz häufig unbekannt

nur nach Absprache mit Tierarzt:

 eventuell bei Fremdkörperverdacht/scharfen Gegenständen Sauerkraut eingeben (abspülen, z.B. mit Joghurt, Kartoffelbrei, Fleischbrühe vermischen)

erkennen und handeln

Wie kann ich vorbeugen?

- Hund immer gut beobachten!
- bereits im Welpenalter trainieren, dass nichts aufgenommen wird
- → ggf. Maulkorb (vorne geschlossen!) in Risikogebieten (bedenke: Aufnahme von bestimmten Substanzen nur bedingt eingeschränkt!)
- an Leine halten
- ◆ evtl. Notfallmedikamente mitführen (z.B. Vitamin K₁, Kohle-Tabletten)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Herzlichen Dank für Ihre Spenden an:



unterstützen Sie bitte auch jederzeit online unter: www.togev.de